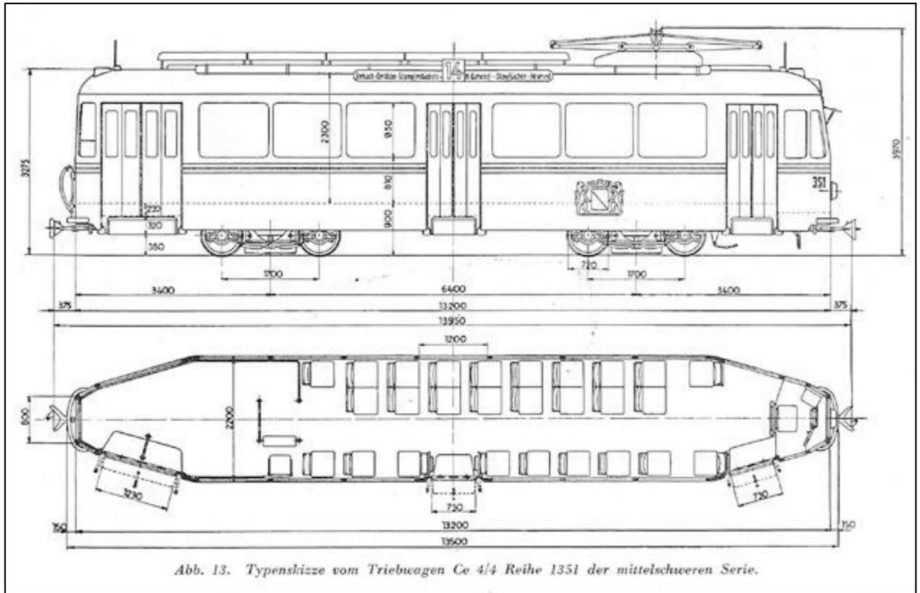


Werkplan für die  
Zürcher Standard-  
triebwagen der  
Serie VST Typ Ib.



Äusserlich fast im Originalzustand, noch mit den alten Türen, war der B 734 in der Abstellanlage Kalkbreite am 25. September 1985 zu bewundern.

## Zürich: Standardanhänger B4 711-749, 751-765

Bereits 1945 kamen auch die ersten Standardanhänger in Betrieb. Bis 1953 wurden mit den Nummern B 4 711 bis 770 60 Stück beschafft. Auffallend war an den langen Fahrzeugen, dass nur zwei Türen vorhanden waren. Die hinter Türe hinten beim Konduktorsitz und in der vorderen Wagenhälfte für den Ausstieg. Die Wagen wiesen Innenrahmendrehtische auf, boten 113 Fahrgästen Platz und wurden durch die SIG gebaut. 1953 war aus Bern ein dreitüriger Wagen zu Gast, um die Zürcher von dessen Vorteilen zu überzeugen. Erst bei der nächsten Wagenbestellung im Jahr 1960 berücksichtigte man diesen Probeinsatz und bestellte die dreitürigen B4 771-786 bei der SIG und 1962/63 die B4 787-798 bei den FFA. 1987 kamen die Wagen B 711-713, 718 und 719 der ersten Serie nach Bern und 1994 lieferten die VBZ 18 Wagen an Nordkorea, um dort komplette Züge bilden zu können.

Im Lauf der Zeit erfolgten an allem Fahrzeuge technische Anpassungen. Äusserlich wurde der Wandel der Zeit vor allem beim Anstrich und den Logos sichtbar.



Der B 790 aus den Fabrikhallen der FFA unterscheidet sich nicht nur wegen den drei Türen von den übrigen VBZ-Wagen, sondern auch durch eine weniger eckige Karosserie.